



Besigheimer Häuserbuch

Entengasse 9 (ehem. Geb. Nr. 8)

Eine Bebauung ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wie aus den Lagerbüchern der Vogtei hervorgeht. Der Bereich Entengasse 9/11 wird dort jeweils als Anstößer (Angrenzer) genannt. Es handelt sich zunächst um Vorgängergebäude. Bei der Erbteilung 1751 wird ein Drittel des Gebäudes besitzmäßig abgetrennt und später als eigenständiges Wohnhaus Nr. 8A (Entengasse 11) katastriert.

- 1494 Zinser für Bereich Entengasse 9/11 ist "Hanns Junglin".
- 1522 Zinser für Bereich Entengasse 9/11 ist "Anna Burck".
- 1555 Zinser für Bereich Entengasse 9/11 ist "Jörg Hiltten Wittwe".
- 1569 Im Bereich Entengasse 9/11 liegt "Hans Colmars Herberg" (Herberge im generellen Sinn als Behausung).
- 1587 Im Bereich Entengasse 9/11 liegt "Hans Kolmars Herberg".
- 1628 Im Bereich Entengasse 9/11 liegt "Jerg Pfeyffers Witib Herberg".
- 1660 Heinrich Neuffer besitzt: "Ain Behausung, Scheuren, Keller sambt der Hofraithin, unden in der Statt, zwischen Hans Haußers Witib und Johann Caspar Meurnern". Nächster Eigentümer ist "Heinrich Neuffers Witib".
- 1706 Das Haus geht an die Tochter Anna Barbara Neufferin. Wenig später wird das Haus aufgeteilt: Fünf Achtel werden dem Schuhmacher Johann Heinrich Semmler übertragen und drei Achtel (*"dazu gehört der mittlere Bau, Keller, Tunggerechtigkeit und 1 Secret"*) Michael Zehender.
- 1736 Michael Zehenders Anteil geht an den Metzger Hans Jacob Zehender.
- 1743 Hans Jacob Zehenders Erben verkaufen dessen Anteil an den Schuhmacher Johann Heinrich Saussele, der bereits Semmlers Anteil erworben hat und nun das ganze Haus besitzt.
- 1751 Aufteilung des Gebäudes durch Erbteilung: Johann Heinrich Saussele vererbt zwei Drittel des Hauses an den Sohn Christian Heinrich, Weingärtner, und ein Drittel an den Sohn Gottfried. Seit diesem Zeitpunkt ist das Gesamtgebäude besitzmäßig aufgeteilt: Das Gottfried Saussele gehörige Drittel wird zunächst weiter als Gebäudeteil bezeichnet, im 19. Jahrhundert aber als eigenständiges Wohnhaus Nr. 8A, später Entengasse 11, katastriert. Gottfried Saussele verkauft sein Drittel an Conrad Walter.



Besigheimer Häuserbuch

- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster noch als ein Gesamtgebäude: *"Nr. 8 - Ein Haus, Scheuer und Keller unter einem Dach"*. Anteilseigner sind damals alt Heinrich Saussele und Conrad Walter.
- 1800 Alt Christian Heinrich Saussele verkauft seine zwei Drittel des Hauses je zur Hälfte an den Weingärtner Burkhard Güthle und an Johann Caspar Saussele.
- 1814 Güthle verkauft seinen Anteil an Georg Heinrich Müller.
- 1827 Johann Caspar Saussele verkauft einen Teil seines Anteils an den Schwiegersohn, den Weingärtner Sigmund Andreas Jäger.
- 1834 Müller verkauft seinen Anteil an Johann Gottfried Geist.
- 1839 Johann Caspar Saussele verkauft einen weiteren Teil seines Anteils an den Schwiegersohn Andreas Jäger.
- 1842 Geists Erben verkaufen dessen Anteil an Conrad Joseph Schrempf.
- 1862 Jägers Anteil wird verkauft an den Weingärtner Jacob Schlatterer.
- 1865 Schrempfs Witwe Regine geborene Schmid verkauft ihren Anteil an den Holzmesser Christian Joos, Johannes Sohn.
- 1886 Schlatterer verkauft seinen Anteil an den Polizeidiener und Weingärtner Jacob Diffliß.
- 1897 Christian Joos verkauft seinen Anteil an den Sohn Christian.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.